

## **Bericht des deutschen IFLA-Nationalkomitees (Berichtszeitraum Januar 2004-März 2005)**

Zu den rundum positiven Ergebnissen der IFLA 2003 Konferenz in Berlin, die von der damaligen BDB veranstaltet wurde, gehört das spürbar gewachsene Interesse an der IFLA und ihren Dienstleistungen, Publikationen und Initiativen. Diesem Interesse konnte das IFLA-Nationalkomitee formal gerecht werden durch die Sicherung seines Sekretariats, das nach Schließung des IFLA 2003 Sekretariats zum Jahresanfang 2004 an das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, Bereich Internationale Kooperation beim Deutschen Bibliotheksverband angebunden werden konnte. Auf diese Weise können weiterhin wichtige Arbeiten von zentraler Stelle erledigt werden. Dazu zählen die Verbreitung aktueller Informationen über die IFLA durch den DBV Newsletter International, die laufende Pflege der „IFLA in Deutschland“ Website mit aktuellen Neuigkeiten, aber auch Hinweise auf Artikel und Publikationen von und zur IFLA in deutscher Sprache, die Koordination der Entsendung von Experten in die IFLA-Gremien und IFLA-Sektionen, die Organisation von Seminaren zu wichtigen Themen der IFLA, die Mitarbeit bei der internationalen politischen Interessensvertretung durch die IFLA, sowie die Koordination der deutschen Konferenzdelegationen und der Reisekostenzuschüsse.

Im Berichtszeitraum kamen die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees auf Einladung der Deutschen Forschungsgemeinschaft an folgenden zwei Terminen zu ihren jährlichen Sitzungen zusammen: 22.01.2004 und 27.01.2005. Die Protokolle beider Sitzungen mit vielen Informationen über aktuelle IFLA Projekte und Initiativen, Herausforderungen, aber auch Erfolge sind auf der Website „IFLA in Deutschland“ nachlesbar.

Die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees, Dr. Claudia Lux, ist gleichzeitig Mitglied im IFLA Governing Board, wodurch ein guter Informationsfluss zwischen beiden Gremien gewährleistet ist. Weiterhin ist sie auch Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes, während der stellvertretende Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees, Klaus-Peter Böttger, Vorsitzender des Berufsverbandes Information Bibliothek ist und Vertreter der BID in der EBLIDA. Dadurch, und durch die Mitgliedschaft des Stellvertreters und der Sekretärin des IFLA-Nationalkomitees in Bibliothek & Information International (BII) ergeben sich viele nützliche Synergieeffekte, die der IFLA-Arbeit zugute kommen. Sichtbarster Ausdruck dessen ist die deutliche Erhöhung der Zuschüsse, die BII seit 2002 für IFLA-Kongressteilnehmer zur Verfügung stellt.

Zur Zeit bestehen folgende Mitgliedschaften aus Deutschland in der IFLA: 5 Verbände, 60 Institutionen, 1 Ein-Personen-Ressource-Center, 16 Persönliche Mitglieder, und 2 Studentische Mitglieder. Gerade die Zahl der persönlichen und studentischen Mitglieder ist in den letzten Jahren gewachsen und ist sicherlich Ausdruck für das gestiegene Engagement für die internationale Zusammenarbeit.

Im Jahr 2004 fand der jährliche IFLA-Kongress erstmalig in einem südamerikanischen Land statt: vom 22.-27. August war Buenos Aires der Veranstaltungsort des IFLA Weltkongresses Bibliothek und Information. Trotz der großen Entfernung waren mehr als 60 Teilnehmer aus Deutschland vertreten. Wie in den vorausgegangenen Jahren war die Vorsitzende für die Einladung und Durchführung des sogenannten deutschsprachigen „Caucus“ zuständig, der gut besucht war, und bei dem neueste Informationen zur IFLA und zur Konferenz verbreitet wurden. Wie schon seit einigen Jahren, lud auch in Buenos Aires das Goethe-Institut gemeinsam mit der deutschen Botschaft zu einem Empfang ein.

Am 12. November 2004 fand in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin unter dem Titel „Von Buenos Aires nach Oslo - Neue Initiativen der IFLA: Eine Entdeckungsreise“ das mittlerweile vierte IFLA-Seminar statt. Neben den Richtlinien für Multimedia-Materialien, den Themen „Information Literacy“, „Wissensmanagement“, und dem Weltgipfel zur Informationsgesellschaft standen auch Informationen zur nächsten IFLA-Konferenz in Oslo auf dem Programm. Alle Vorträge sind auf der Website „IFLA in Deutschland“ nachlesbar.

Alle zwei Jahre ist es die Aufgabe des Nationalkomitees, das Normierungsverfahren und die anschließenden Wahlen für die ständigen Ausschüsse der IFLA-Sektionen zu koordinieren und damit für eine angemessene deutsche Beteiligung zu sorgen. Im vergangenen Winter erklärten sich erfreulicherweise viele neue Kollegen bereit, aktiv in einer IFLA-Sektion mitzuarbeiten, so dass nun davon auszugehen ist, dass (nach dem noch laufenden Wahlverfahren) in den meisten Sektionen eine deutsche Vertretung gesichert sein wird.

Ebenfalls zur Wahl steht in 2005 ein neuer designierter IFLA-Präsident, der von 2005-2007 diese Funktion ausübt, um dann von 2007-2009 IFLA-Präsident zu werden. Die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitee, Frau Dr. Lux, hat in 2004 für diesen Posten kandidiert, und bereits für ihre Nominierung große Unterstützung von vielen Verbänden und Einzelpersonen erhalten. Die entsprechenden Wahlen finden im April/Mai 2005 per Briefwahl statt.

Seit seiner Gründung ist die BID aktives Mitglied im IFLA-Ausschuss für Informationsfreiheit und Meinungsfreiheit (Free Access to Information and Freedom of Expression - FAIFE). Durch in 2004 geleistete, zusätzliche finanzielle Unterstützung der BID aus den IFLA 2003 Überschüssen konnte sichergestellt werden, dass auch in 2005 ein IFLA/FAIFE Weltbericht zur Situation der Bibliotheken und der Informationsfreiheit erscheinen kann.

Die Mitglieder des deutschen IFLA-Nationalkomitees sind:

- die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB),
- der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB),
- der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (DBV),
- der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB),
- Die Deutsche Bibliothek (DDB),
- die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK),
- die Bayerische Staatsbibliothek München (BSB),
- die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB),
- die beiden Vorsitzenden des "Bibliotheksausschusses (BA) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)" sowie
- der Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und dessen Stellvertreter.

Mitglieder ohne Stimmrecht sind

- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees

Barbara Schleihagen  
Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees  
29.03.2005